

IN DIESER AUSGABE

- 02 Den sicheren Schulweg üben
- 03 Wissen vermitteln und Spaß haben



EDITORIAL

Liebe Schülerinnen und Schüler,

in wenigen Tagen gehen die Ferien zu Ende und die Schule beginnt. Wir freuen uns, Euch auch im neuen Schuljahr zu begleiten. Für unsere Abc-Schützen gibt es zum Schulstart wieder ein kleines „Begrüßungspaket“. Es enthält einen Brustbeutel mit Fach für den Busausweis und Interessantes zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr und im Schulbus.

Schon in den letzten Monaten begrüßten wir Hunderte Vorschulkinder und Schüler zu den Verkehrssicherheitstagen auf unseren Betriebshöfen. Hier stand das richtige Verhalten an den Haltestellen und im Bus auf dem Programm. Bewegungsspiele sorgten für Spaß. Sehr gern kommen wir mit unserer Busschule auch in Eure Kitas und Schulen.

Noch ein Hinweis an alle Eltern: Laufen bzw. fahren Sie den Schulweg mit ihren Kindern vor dem ersten Schultag gemeinsam ab. Lassen Sie uns gemeinsam für möglichst viel Sicherheit auf dem Schulweg sorgen.

Einen guten Schulstart wünscht

Dirk Bergner

Geschäftsführer
der KomBus GmbH

Ranzen auf dem Rücken und dem Sitzplatz

Kurz nach 13 Uhr, Schulschluss in Arnstadt. Der Bus kommt, einsteigen, ab nach Hause. Im Bus steigt der Geräuschpegel.

ARNSTADT/THÜRINGEN. Nach Schulschluss muss alles raus: das letzte Geräusch, wer mit wem gerade was hat, der Bewegungsdrang nach dem Stillsitzen. Na klar, auf der Fahrt mit dem RBA-Linienbus von Arnstadt nach Stadtilm und zurück ist das Grundrauschen höher als sonst. Es wird geschwätzt, auch mal geschubst. Ein etwa 12-jähriges Mädchen neckt (oder zofft?) sich mit einem gleichaltrigen Jungen an der Mitteltür des Busses. Andere Schüler stehen herum und kommentieren hörbar die Szene.

Busfahrer Sebastian Sauerbrey macht ganz entspannt eine Ansage über Lautsprecher: „Es sind genügend Sitzplätze frei. Wir können uns alle hinsetzen.“ Die Rasselbande fühlt sich erwischt. Alle setzen sich hin, der Bus kann weiterfahren. Ja, es sind genügend freie Sitzplätze vorhanden, auch wenn auf einigen Plätzen Ranzen und Schultaschen liegen. Das sollte nicht sein, denn andere Fahrgäste möchten auch sitzen.

Martin, Paul und Lucas aus einer 5. Klasse in Arnstadt wissen das, würden ihre Taschen unter die Sitzplätze stellen, wenn das notwendig ist. Die meisten tragen



ihre Rucksäcke auf dem Rücken, wenn sie einsteigen. Auch nicht gut, geben sie zu, andere könnten ja durch die prall gefüllten Taschen im Bus was abbekommen.

Die Schüler kennen die Verhaltensregeln im Bus und an den Haltestellen, weiß Busfahrer Sebastian Sauerbrey aus Erfahrung. Fahrschein vorzeigen? „Aber na klar, wer mitfahren will, braucht einen gültigen Fahrausweis“, sagt er ganz selbstverständlich. In Marlishausen steigen vielleicht 25 Schüler aus. Die meisten warten an der Haltestelle, bis der Bus abgefahren ist. So soll es sein.

An der Schule in Stadtilm mit mehreren Haltestellen herrscht

Hochbetrieb, als der Bus ankommt und gleich wieder abfährt. Eltern mit Pkw hinter und zwischen den Bussen holen ihre Kinder ab, fahren an den wartenden Bussen vorbei. Höchste Konzentration von allen Beteiligten ist hier gefragt. Schule und Busunternehmen RBA pflegen seit Jahren eine gute Zusammenarbeit. Lehrer begleiten die Schüler bis zur Haltestelle vor dem Schulgelände.

„Das war eine ganz normale Tour“, sagt Busfahrer Sebastian Sauerbrey hinterher. Die Schüler kennen die Verhaltensregeln im Bus, die meisten halten sich daran.

Mehr Informationen:
www.busstop.de
www.bus-bahn-thueringen.de

Acht neue Bedarfshaltestellen durch KomBus eingerichtet

Rufknopf drücken und Fahrt anmelden

Am 1. September 2014 werden weitere acht Bedarfshaltestellen im Verkehrsgebiet der KomBus in Betrieb genommen. Es handelt sich um die Haltepunkte in den Orten Paska, Peuschen, Friesau, Helmsgrün, Sparnberg, Keilhau, Teichweiden und Niederkrossen.

Bedarfshaltestellen sind mit

einem Rufknopf ausgerüstet. Damit können im Fahrplan extra gekennzeichnete einzelne Linienfahrten ca. fünf bis fünfzehn Minuten vor der planmäßigen Abfahrtszeit durch Fahrgäste angefordert werden. Die Busse fahren dann die genannten Orte an. In Marktglöitz, Kleingeschwenda bei Arnsgereuth

und in Pottiga wurden bereits im vergangenen Jahr Bedarfshaltestellen eingerichtet.

Bedarfshaltestellen sind nicht zu verwechseln mit Rufbussen.

Mehr Informationen:
www.kombus-online.de

KURZ & KNAPP

Informationen zu Berufsausbildung

Bus- und Bahnunternehmen aus Thüringen beteiligen sich am 19./20.11.2014 am Forum Berufsstart auf der Messe Erfurt. Sie informieren über Ausbildungsberufe, bieten Ausbildungsplätze an und beraten über berufliche Chancen in ihren Unternehmen. Erfolgreiche Azubis haben in den nächsten Jahren sehr gute Aussichten auf einen festen Job in Thüringen, weil planmäßig viele Mitarbeiter der Unternehmen in den Ruhestand gehen.

Die Bus- und Bahnunternehmen vor Ort bieten Interessenten jederzeit Praktika an, um den Arbeitsalltag kennenzulernen. Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz können nach Absprache mit den Unternehmen eingereicht werden.

Ein-Euro-Tag am 9.10.2014

Der Ein-Euro-Tag von Busunternehmen in Thüringen fällt dieses Jahr auf Donnerstag, den 9. Oktober 2014. An diesem Tag können Fahrgäste für nur einen Euro Linienbusse der beteiligten Unternehmen nutzen. Alle Details zur Aktion werden rechtzeitig und aktuell im Internet und der Tagespresse veröffentlicht.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de



BUS & BAHN KONKRET

An Haltestellen und Bahnhöfen

Für den sicheren Schulweg mit Bussen und Bahnen sind Haltestellen und Bahnhöfe Orte, wo Fahrgäste sich aufhalten, ein- und aussteigen. Gerade für Schüler gilt, rechtzeitig von zu Hause loszugehen, genügend Zeit für den Weg einzuplanen. Haltestellen und Bahnhöfe sind keine Spiel- und Tobepplätze, um die Wartezeit zu verkürzen.

Zur Bord- bzw. Bahnsteigkante ist immer genügend Abstand einzuhalten, oft gekennzeichnet mit einer Linie. Ankommende Busse und Bahnen erst betreten, wenn die Türen vollständig geöffnet sind bzw. sich öffnen lassen. Das gilt auch für das Aussteigen. Gegenseitige Rücksichtnahme ist selbstverständlich, auch an Haltestellen und auf Bahnhöfen.

Unfallkasse Thüringen: Präventionsprogramme für Kinder
Den sicheren Schulweg üben

Die Unfallkasse Thüringen (UKT) mit Sitz in Gotha versichert rund 180.000 Schüler allgemeinbildender Schulen. Jeder Zweite nutzt täglich Bus oder Bahn für den Schulweg.

THÜRINGEN. Vor allem präventiv ist die UKT tätig, damit Schulwege-Unfälle erst gar nicht passieren. Dazu gehören öffentlichkeitswirksame Angebote wie zum Thüringer Verkehrssicherheitstag 2014 auf dem Erfurter Domplatz. Die UKT geht auch in Kitas und Schulen, um auf spielerische Weise Wissen über das Verhalten im Straßenverkehr und in öffentlichen Verkehrsmitteln zu vermitteln. Ein Interview mit Stephanie Robus, Pressesprecherin der UKT.

omni: Wie ist die Entwicklung bei Schulwege-Unfällen in Thüringen in den letzten Jahren verlaufen?

Stephanie Robus: Nach wie vor registrieren wir eine geringe Zahl von Unfällen auf dem Weg zur Schule und zurück nach Hause, auch in öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bussen und Bahnen, die genutzt werden. Im Jahr 2013 zählten wir exakt 2.642 Wege-Unfälle. Vergleicht man das mit der Anzahl der Schüler und Schultage in einem Jahr, so ist das ein relativ geringer Wert für ganz Thüringen. Die meisten, oft glimpflich verlaufenden Schulwege-Unfälle, passieren durch die Kinder selbst. Ursachen sind oftmals ungeschickte Bewegungen und mangelnde Koordination der Bewegungen der Kinder.

» Der Schulweg mit Bussen und Bahnen ist sehr sicher. «

omni: Wie sicher ist der Schulweg mit Bussen und Bahnen?

Stephanie Robus: Nach wie vor sehr sicher. Nach der Schule passiert da manchmal was in öffentlichen Verkehrsmitteln, weil die Kinder in der Schule still sitzen müssen. Da wollen sie im Bus oder in der Bahn ihren Bewegungsdrang ausleben. Da wird dann schon mal gedrängelt oder geschubst, auch an Haltestellen. Da kommt es dann zu kleineren Unfällen mit einer Beule am Kopf, die wir registrieren.

omni: Was unternimmt die UKT, damit Unfälle auf dem Schulweg erst gar nicht passieren?

Stephanie Robus: Wir haben mit Bus & Bahn Thüringen e. V. verschiede-

ne Kooperationsprojekte entwickelt, zum Beispiel „Selbstständig mobil? Na sicher!“. Dort vermitteln wir, wie Kinder auf dem Schulweg mit potenziellen Gefahren umzugehen lernen. Natürlich spielt auch der Busfahrer eine Vorbildrolle. Er muss die Situation im Bus einschätzen, die Kinder sollen sich setzen oder gut festhalten, den Ranzen sicher verstauen.

omni: Im neuen Schuljahr fahren viele Kinder erstmals allein mit Bus oder Bahn in die Schule. Welche Tipps geben Sie?

Stephanie Robus: Verkehrswachen, Verkehrsunternehmen und andere Partner tun viel für einen sicheren Schulweg. Die Eltern sollten aber vor dem ersten Schultag den Schulweg mit ihren Kindern üben, auf mögliche Gefahren an Haltestellen und in den Verkehrsmitteln hinweisen.



Wissen und Verhaltensregeln spielerisch vermitteln

Lucas macht Stress im Bus und nervt

Viele Partner engagieren sich für einen sicheren Schulweg und unterbreiten dafür Angebote.

THÜRINGEN. Auf dem Schulweg und in öffentlichen Verkehrsmitteln passieren relativ wenig Unfälle. Damit das so bleibt, machen Verkehrswachen, Polizei, Verkehrsunternehmen oder Bus & Bahn Thüringen e. V. Angebote, die gut angenommen werden.

Im Bus von André Gessert inszeniert der Gewaltschutztrainer Swen Sattler mit dem 17-jährigen Azubi Lucas eine Szene, die sich so oder so ähnlich immer wieder mal abspielen könnte. Lucas macht

Stress im Bus, provoziert und nervt. Wie darauf reagieren? Die Spielszene heißt „Die verrückte Busfahrt“, die Schüler einer 5. Klasse aus Erfurt diskutieren und simulieren den Fall.

Wenige Schüler finden das witzig, andere stören Lautstärke und Aggressivität des Tonfalls schon. Was tun? Nicht provozieren lassen, nicht den Helden spielen, rät Swen Sattler. „Wenn es schlimm wird, dem Busfahrer Bescheid sagen.“ Im Bus gelten Regeln: nicht drängeln, schlagen, provozieren, keine Konflikte anzetteln. Die Schüler diskutieren die Spielszene, die meisten wollen nur ihre Ruhe haben im Bus.

Nebenan im Gelenkbus müssen Fragen beantwortet werden. Wozu ist ein Notfallhammer da? Wie öffnet eine Bustür? Warum ist ein Bus sicherer als ein Moped? Die Antworten sind im Bus auf Plakaten zu finden. Ein Quiz von Bus & Bahn Thüringen e. V., das auf spielerische Weise Wissen vermittelt.

Angebote wie diese beiden gibt es noch mehr, man muss sie nur nutzen.

Mehr Informationen:
www.bus-bahn-thueringen.de

Verkehrssicherheitstag: Schilderwald und Fahrradparcours

Wenn die Puppe fliegen lernt

Praktisches Wissen vermitteln und Spaß haben. Seit vielen Jahren organisiert die KomBus mit vielen Partnern Verkehrssicherheitstage. Die Resonanz bei Schülern aus der Region ist sehr gut.

LANDKREIS SAALFELD-RUDOLSTADT / SAALE-ORLA-KREIS. Was fährt da nicht alles vor: natürlich Busse, Polizeiautos, Feuerwehren, Rettungswagen. Aber auch Roller, Fahrräder und Übungsgeräte. Daunter war unter anderem ein Gurtschlitten, der eine schräge Ebene herunterstürzt. Mitmachen und praxisnah erleben – das ist das Motto. So wird gezeigt, was passiert, wenn zum Beispiel ein Kind im Auto bei einer Vollbremsung nicht angeschnallt ist.



Ganz schön was los beim Verkehrssicherheitstag der KomBus in Saalfeld.

Sicher zur Schule unterwegs

Verkehrssicherheitstage, wie jüngst in Pößneck und Saalfeld, finden seit 18 Jahren regelmäßig an wechselnden Orten im Verkehrsgebiet der KomBus statt. Dann kommen Hunderte von Schülern oder auch Kindergartenkindern auf die Betriebshöfe der KomBus. Auf spielerische Weise wird ihnen hier Grundwissen über das Verhalten im Stra-

ßenverkehr beigebracht. Der sichere Weg zur Schule zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie dem Bus, mit dem Fahrrad oder im Pkw der Eltern ist immer ein Thema.

Wer kennt sich gut im Verkehrsschilderwald aus? Wie verhalte ich mich an einer Bus-

haltestelle oder während der Fahrt? Wie bin ich mit offenen Augen und Ohren zu Fuß sicher zur Schule unterwegs? Fragen über Fragen, die

an zahlreichen Stationen geklärt werden. Ein Fahrradparcours, Reaktions- und Geschicklichkeitstests, Stationen zur Fahrradsicherheit oder die KomBus-Busschule erklären richtiges Verhalten im Straßenverkehr und in den Bussen. Da ist es ganz wichtig, an die Erfahrungen der Kinder anzuknüpfen und spielerisch Wissen zu vermitteln.

Überraschungspaket zum Schuljahresbeginn

Sehr beliebt in der Region ist die Busschule für Kindergärten und

Grundschulen, die von der KomBus nach Absprache kostenlos angeboten wird. Der Bus fährt zur Schule oder Kita. Dort werden das Einsteigen an der Haltestelle und Verhalten während der Fahrt geübt. Extra ausgebildetes Personal und Fahrer übernehmen diese spielerische Ausbildung. Individuelle Termine können über das Servicetelefon der KomBus vereinbart werden.

Zum Schuljahresbeginn gibt es für alle Schulanfänger ein Überraschungspaket der KomBus. Das Maskottchen Freddy Wiesel führt durch ein Malheft mit Situationen aus dem Straßenverkehr. Ein reflektierender Brustbeutel ist dabei, der mit seinem Klarsichtfach für das Busticket bestens geeignet ist. Auch eine Sicherheitsbroschüre, ein Stundenplan und ein Brief an die Eltern gehören dazu. Darin werden Empfehlungen für den sicheren Schulweg gegeben.

Mehr Informationen:
www.kombus-online.de
 Servicetelefon:
 0180 / 333 72 87

Ein-Euro-Tag am 09.10.2014 auf allen KomBus-Linien

Städte und Region erkunden



Am Donnerstag, den 09.10.2014, ist wieder Ein-Euro-Tag auf allen KomBus-Linien. Die Nachfrage wird wie immer groß sein (unser Foto), erwartet Geschäftsführer Dirk Bergner. Besonders beliebt sind Linienfahrten nach Erfurt, Weimar, Jena, Ilmenau, Hof und Plauen. Nachge-

fragt werden auch Verbindungen ins Städtedreieck Saalfeld, Rudolstadt und Bad Blankenburg sowie Ausflugsziele in der Region.

Mehr Informationen:
www.kombus-online.de

Rechtzeitig informieren und Schulweg üben

Schulfahrpläne im Internet

Am 01.09.2014 beginnt das neue Schuljahr. Durch Änderungen in der Schulnetzstruktur werden einige Schulstandorte im Verkehrsgebiet der KomBus geschlossen bzw. verlegt. Dies betrifft z. B. die Grundschule Unterweißbach, die im neuen Schuljahr in Sitzendorf ihren neuen Standort findet. Die Schüler des Gymnasiums Rudolstadt / Schulteil Bad Blankenburg besuchen zukünftig die Gymnasien Rudolstadt, Saalfeld oder Königsee.

Die neuen Schulfahrpläne stehen rechtzeitig vorher auf der Internetseite der KomBus. Heimfahrzeiten ändern sich für die Schüler des Gymnasiums und weiterer Schulen im Raum Pößneck, da hier Stundenpläne und Schulzeiten geändert wurden. Die meisten Linien und

Fahrzeiten bleiben unverändert. Also der Tipp: Rechtzeitig vorher informieren und reinklicken: [www.kombus-online.de / Angebote / Dein Schulbus](http://www.kombus-online.de/Angebote/DeinSchulbus).

Hier sind die Linien der Schulfahrpläne nach Landkreis und alphabetisch nach Ort zu finden. Als PDF können die Fahrpläne heruntergeladen werden.

Eine Bitte an die Eltern von Schulanfängern: Gehen Sie mit Ihrem Kind den Weg von der Haustür zur Haltestelle ab. Reden Sie über die Verhaltensregeln im öffentlichen Verkehrsraum und im Bus.

Mehr Informationen:
 KomBus-Servicetelefon
 0180 / 333 72 87

KomBus am 12./13.09.2014 auf Ausbildungsmesse in Bad Blankenburg Gute Berufsaussichten in der Region

Kontakte

KomBus GmbH
www.kombus-online.de
service@kombus-online.de
Servicetelefon: 01 80 / 333 72 87*
oder 036 71 / 52 51 90
(* Mo - Fr von 7.15 - 17.15 Uhr für 9 ct./Min.
a.d. Festnetz; Mobilfunk max. 42 ct./Min.)

KURZ & KNAPP

Sonderfahrten

Bequem, entspannt und ohne lange Parkplatzsuche gelangt man mit KomBus zum Rudolstädter Vogelschießen vom 22. bis 31. August. Aus den umliegenden Ortschaften werden Sonderfahrten angeboten. Die Städtedreieck mobil Linie S2 wird an den Wochentagen durch zwei zusätzliche Fahrten in Richtung Bad Blankenburg-Saalfeld erweitert. Zum Bierfest in Saalfeld vom 4. bis 7. September verkehrt am Donnerstag, Freitag und Samstag ein zusätzlicher Bus der Städtedreieck mobil Linie A in Richtung Gorndorf. Aktuelle Informationen gibt es im Internet und am Servicetelefon.

Fahrplanänderungen

Am 1. September treten einige Fahrplanänderungen in Kraft. Meist handelt es sich um Anpassungen im Minutenbereich. Ein gedrucktes Ergänzungsbild zum Jahresfahrplan ist bei den Busfahrern und in den Servicecentern erhältlich. Es kann auch auf der Internetseite abgerufen werden.

Sechs junge Leute haben gerade erfolgreich ihre Ausbildung als Berufskraftfahrer im Personenverkehr abgeschlossen. Die KomBus hat diese mit einer Festanstellung übernommen.



Die KomBus bildet aus mit guten Aussichten auf einen festen Job.

LANDKREIS SAALFELD-RUDOLSTADT / SAALE-ORLA-KREIS. „Das ist bei uns die Regel“, sagt KomBus-Ausbildungsleiter Michael Algermisen und ergänzt: „Wer seine Lehre bei uns erfolgreich abschließt, erhält einen festen Job.“ Das praktiziert die KomBus schon seit vielen Jahren so.

Praktikum vereinbaren

Sie gehört zu den großen Unternehmen in der Region, die für den eigenen Bedarf ausbildet. Die KomBus baut auf den eigenen Nachwuchs. Aktuell lernen 32 Auszubildende in allen drei Jahrgängen. Besonders gefragt sind Berufskraftfahrer (m/w) im Personenverkehr. Aber auch Kfz-Mechatroniker sind begehrt. Das Ausbildungsjahr beginnt immer am 1. September.

» Wer seine Lehre bei uns erfolgreich abschließt, erhält einen festen Job. «

Ausbildungsleiter Michael Algermisen empfiehlt Schülerinnen und Schülern bei Interesse an einer Berufsausbildung ein Praktikum in einem der Betriebsteile der KomBus zu absolvieren. Auf diese Weise können der Beruf kennengelernt und erste praktische Erfahrungen gesammelt

werden. Praktika können jederzeit individuell vereinbart werden.

Bereits jetzt bewerben

Interessenten für eine Berufsausbildung ab 01.09.2015 können sich bereits jetzt bei der KomBus bewerben. Anschreiben, Lebenslauf und das letzte Schulzeugnis (in Kopie) sollten eingereicht werden. Für eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer im Personenverkehr ist ein guter Hauptschulabschluss oder ein Realschulabschluss erforderlich.

Bewerber sollten zum Zeitpunkt des Lehrbeginns 17 Jahre alt sein, um den Führerschein erwerben zu können. Das Unternehmen legt Wert auf soziale und kommunikative Kompetenzen wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Freundlichkeit, schriftliches und mündliches

Ausdrucksvermögen.

Geeignete Bewerber werden zum Auswahlverfahren und einem persönlichen Gespräch eingeladen. Ausdrücklich werden auch junge Frauen ermutigt, sich um eine Ausbildungsstelle bei der KomBus zu bewerben.

Mehr Informationen gibt es auf der Ausbildungsmesse ‚InKontakt‘ in Bad Blankenburg am 12./13.09.2014 an den Ständen der KomBus (außen mit einem Bus sowie in der Halle), im Internet und am Servicetelefon.

Mehr Informationen:
www.kombus-online.de
www.werd-busfahrer.de

KomBus Verkehrs- und weiterbildungs GmbH
Am Mittleren Watzembach 11
07318 Saalfeld

Telefon: 03671 / 53 57 24

IMPRESSUM

**bus & bahn
thüringen**
...wir fahren Sie.

Herausgeber:

Bus & Bahn Thüringen e.V.
Steigerstraße 8, 99096 Erfurt
Telefon 0361 / 226 20 44
info@bus-bahn-thueringen.de
www.bus-bahn-thueringen.de

V.i.S.d.P.: Bert Hamm, Dirk Bergner

Redaktion: Dr. Michael Plote, Susanne Rham

Gestaltung: Maja Schollmeyer
Visuelle Kommunikation, Erfurt

Fotos: Bus & Bahn Thüringen e.V.

Druck: Druckerei Vettors, Radeburg

Redaktionsschluss: 15.07.2014

omni Nr. 45 erscheint am 30.11.2014.

Hebel im Auto zum Tempo-machen	Bergsteiger	starker Zweig	Nachlassempfänger	Bezeichnung, Benennung	Kleidungsstück	digitales Datennetz (Abk.)	trop. Storchvogel	Abk.: Dienstag	Fernsehsender
▶	▶					„All-mutter“	erster Mensch (A. T.)		
▶		kurze Darstellung		Südfrucht					
betagt	nicht beachtet, weggeschoben	▶					planieren	Himmelsrichtung	Fußballklub aus Mailand (Kurzw.)
▶				überlieferte Erzählung	Abk.: zum Teil		Figur aus „Don Carlos“ Situation		
Wortteil	Riesenschlange		Lösung						arab.: Vater
spanische Insel	▶				Stadt in Algerien			Handlung, Aktion	
Schiffshilferuf (Abk.)	▶		luftförmiger Stoff			Textilerzeugnis			
Trinkgefäß	▶				glatt			nichts anderes, bloß	